uns nicht entgegen eine Frage von politischer Parteifärbung, hier übertönt die Stimme unseres Herzens die Sonderinteressen aller Fraktionen. Das zeigte sich auch stets, wenn im deutschen Reichstage oder sonst in Volksvertretungen über diese Frage verhandelt wurde, wo die Entschädigungspflicht des Staates gegenüber unschuldig Verurteilten laut und beredt verlangt wurde von Mitgliedern der Linken, wie der Rechten. Das zeigte sich auch am 12. Febr. d. J. im österreichischen Hause der Abgeordneten, an welchem Tage dortselbst ein von der Regierung eingebrachter Gesetzentwurf, der die Entschädigung unschuldig Verurteilter regelt, angenommen wurde. Die Wucht der öffentlichen Meinung ließ im Hause jeglichen Widerspruch verstummen, nicht ein einziger Redner meldete sich gegen den Entwurf zum Worte. So hat Oesterreich in dieser Forderung der Humanität das deutsche Reich überholt, während längst schon vorangegangen waren die Schweiz, Portugal, Württemberg und andere Länder. Wie lange noch wird bei uns das unschuldige Opfer der Justiz darauf angewiesen sein, nach erduldetem Elend, nach erlittenem Ruin bettelnd sich der Thüre der Mildthätigkeit nahen zu müssen, um so vor aller Welt darzuthun, daß die gerichtliche Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nichts ist, als eine blose Form? — Der Staat zwingt die Eisenbahnen, völligen Schadenersatz denjenigen zu gewähren, denen im Betrieb derselben ein Unglücksfall zustößt, strenge Gesetze stellen den Arbeiter sicher gegen die Unfälle, die ihn in seinem Berufe treffen können, wem in Folge des Expropriationsverfahrens ein Stück Mauer, eine Scholle Landes genommen wird, erhält überreiche Entschädigung, aber wer in Folge unglücklichen Zusammentreffens von Umständen ein Opfer wird der Justiz, wem man das Beste nimmt, was der Mensch hat, Freiheit, Ehre, die Familie, die Möglichkeit für die Seinen zu schaffen und zu arbeiten, dem gewähren die Gesetze nichts, als einen Streifen Papier, auf dem ihm bescheinigt wird, wie lange er unschuldig gesessen hat. Wie kommt es, fragt man unwillkürlich, daß eine Schuld, die nach unserem Gefühl so offenbar der Staat zu leisten hat, von ihm noch nicht anerkannt ist? Nun, es gibt eine Reihe von Schwarzsehern, die den Zusammenbruch der Reichsfinanzen voraussagen, wenn der Staat in Zukunft unschuldig Verurteilte entschädigt. Andere meinen, daß mit den bestehenden juristischen Prinzipien eine Entschädigungspflicht des Staates nicht zu vereinbaren sei, andere haben, um mit Homer zu sprechen, andere Bedenken. Den finanziellen Schwarzsehern sei gesagt, daß nach den angestellten Berechnungen, selbst wenn man die Durchschnittssumme der zu gewährenden Entschädigungen hoch faßt, ja selbst, wenn man auch diejenigen entschädigt, die unschuldigerweise nur eine Untersuchungshaft erlitten, die berechneten Zahlen wie ein Tropfen erscheinen in dem Millionenmeer unseres Reichsbudgets. Und den strengen Juristen der alten Schule sei gesagt, daß man in neuerer Zeit vielfach den Boden starrer römisch-rechtlicher Prinzipien und zwar in der Wissenschaft wie in der Gesetzgebung verlassen hat, nach denen allerdings von einem Schadenersatze nur dort die Rede sein kann, wo der entstandene Schaden die Folge eines Verschuldens ist. Es sei ihnen vor allem vorgehalten, daß in der Neuschaffung von Gesetzen das Gerechtigkeitsgefühl des Volkes eine Macht ist, der die Prinzipientreue juristischer Ueberlieferung schon oft hat weichen müssen seit den Tagen des römischen Prätors bis auf die unseren.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung.)

Als diese wichtige Person sich endlich eingefunden und mit großer Umständlichkeit auf sein Nichtsthun vorbereitet hatte, meldete ein Bureaudiener den Kassierer mit der Bemerkung, daß derselbe in einer „Anstandssache" Vortrag zu halten wünsche.

Anstandssache?! — der Direktor lächelte ein wenig; der Mann hatte „Beanstandungssache" sagen wollen; doch gab er die Weisung, den Kassierer eintreten zu lassen.

Nachdem sich die Herren höflich begrüßt, begann der Clerk.

„Herr Direktor, worauf ich lange gewartet, ist heute eingetreten; die Wittwe Jack Karneel's hat sich eingefunden, um den Betrag der Summe, auf deren Höhe das Leben ihres verunglückten Ehemanns versichert worden, in Empfang zu nehmen. Ich habe mich indessen veranlaßt gefunden, die Auszahlung derselben zu beanstanden, um die Entscheidung des Herrn Direktor anzurufen. Schon vor dem Tode Jack Karneels war mir bekannt, daß er, sein Bruder und dessen Schwager Paperfead, bedeutende Verluste durch verfehlte Börsenspekulationen erlitten hatten. Den Aufwand, den die Frauen der drei Männer und die Schwiegermutter Jack Karneels machten, ist stadtbekannt. Er darf als ein zweiter Grund für den Rückgang des Vermögensstandes der verschiedenen Familien gelten. Nach dem Tode Jack Karneels brachte ich in Erfahrung, daß derselbe sein Leben bei den sämtlichen Assekuranzgesellschaften Baltimores auf Höhe von fünfundzwanzigtausend Dollar versichert hat. Zieht man hiernach die sonderbare Todesart Jack Karneels und besonders die Zweifel, welche der aufgefundene, fast verkohlte Leichnam zuläßt, in Betracht, so liegt einiger Grund zu der Vermutung vor, daß die ganze Affaire — ein Schwindel sein könne, erdacht und in Szene gesetzt von den Brüdern Karneel und William Paperfead, um ihren Verhältnissen durch betrügerische Aneignung der Versicherungssummen wieder aufzuhelfen. Durch weitere Recherchen meinerseits ist diese Vermutung bei mir zur Ueberzeugung geworden. Ich behaupte daher, daß der in der Blockhütte aufgefundene verkohlte Leichnam nicht derjenige Jack Karneels war, sondern dieser noch lebt und sich verborgen hält. Ich habe bis zur Erhebung des Anspruchs auf Zahlung der Versicherungssumme gewartet, um meine Angaben zu machen und bitte sie nun, Herr Direktor, unter Berücksichtigung derselben, zu bestimmen, was in dieser Angelegenheit geschehen soll!"

Der Direktor war dem Vortrage des Kassierers ruhig aber aufmerksam gefolgt. Als der Mann geendet, nickte er bedeutungsvoll mit dem Kopfe.

„Da gibt es nur eine Bestimmung!" sagte er, „die zu machenden Einwendungen sind erheblich genug, um es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen zu lassen. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit, welche Sie der Sache geschenkt. Verweigern Sie die Zahlung der Summe unter einem beliebigen Vorwande!" —

„Vielleicht!" — fiel der Kassierer ein, „daß wir erst zahlen könnten, wenn die andern Gesellschaften sich dazu verstanden hätten!" —

„Ganz gut — ja wohl — das genügt vorläufig;" bestätigte der Direktor, „wir werden dann ja sehen, was weiter geschieht. Unsere eigentliche Ansicht über die Sache wollen wir einstweilen noch für uns behalten!"

Der Kassierer war abgefunden und entfernte sich.

Als Mistreß Jenny Karneel sich von neuem zur Empfangnahme der Versicherungssumme meldete, ward die Zahlung aus dem angedeuteten Grunde wiederum hinausgeschoben. Aehnlich erging es ihr bei den übrigen Gesellschaften. Man stützte sich im Allgemeinen darauf, daß der Tod Jack Karneels nicht mit völliger Bestimmtheit nachgewiesen sei. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* **Ein resoluter Wortführer.** Als das Reichs-Schongesetz in Kraft trat, herrschte auf den Nehrungen große Bestürzung. Denn die Leute hatten die schönste Aussicht, zu verhungern, während man die Fische schonte. Eines Tags erschien deshalb im Palais des Kronprinzen eine Deputation von der kurischen Nehrung, an ihrer Spitze ein riesiger Wortführer, und verlangte eine Audienz. Der Redner wies auf die Eigenschaft des Kronprinzen als Protektor des deutschen Fischerei-Vereins hin und bat um seine Intervention. Der Kronprinz fragte, ob sie sich nicht an den Regierungspräsidenten in K. gewandt hätten, der wäre doch ein sehr liebenswürdiger Mann. „De versteht vom hellen, lichten Dage nichts! De sagt, wat Gesetz is', is Gesetz. He hat jeden Dag sien Braten un roocht nachher siene Havannah. Wenn wir aber eenen Dag nichts fangen, hebben wir nix to eten." So antwortete der Führer der Deputation. Der dienstthuende Adjutant stand starr, der Kronprinz aber hielt sich die Seiten vor Lachen über diese derbe Sprache. Der Wortführer schilderte nun die Lage seiner Auftraggeber. Auf dem Kies der Nehrung wachse so wenig, wie auf der Diele ihres Zimmers. Er selbst sei dort schon ein wohlhabender Mann, weil er eine Kuh besitze. Der Sturm hindere die Fischer oft genug am Auslaufen, da hätten die Fische Schonzeit genug. Der Kronprinz sagte seine Fürsprache zu und wollte die Deputation entlassen. Der Redner aber meinte: „Kaiserliche Hoheit, ohne wat Geschriewenes geh' ich nicht. Wir sind arme Lüd un habben al' tausammen dat Reisegeld mühsam upbracht. Ohne wat Geschriewenes dörp' ich mi to Hus nich sehen lassen, sonst glöwen sie't nich, dat ich den Kronprinzen gesprochen hebbe." Der Kronprinz meinte zu seinem Adjutanten: „Der ist gut!", gab dem Manne ein Schreiben mit, ließ auch sofort nach Königsberg telegraphiren, die Leute bewirthen und ihnen Reisegeld auszahlen. Die Sache ist denn auch durch Interpretation zu Gunsten der Nehrungsfischer ausgelegt worden, die Fische haben dort keine Schonzeit.

* Aus **Barmen** wird ein entsetzlicher Unglücksfall gemeldet. Der Bauunternehmer Wehner aus Elberfeld, welcher am Eisenbahneinschnitt Wichlinghausen die Sprengarbeiten übernommen, hatte, wie man der Fr. Ztg. schreibt, mehrere Dynamitpatronen in die hintere Tasche seines Rockes gesteckt und sich dann, um Kaffee zu trinken, in eine Restauration begeben. Kaum hatte er sich gesetzt, als eine furchtbare Detonation erfolgte und W., in zwei Theile zerrissen, als gräßlich verstümmelte Leiche zu Boden stürzte. Glücklicherweise war zur Zeit der Explosion nur ein kleines Mädchen von 12 Jahren hinter dem Buffet in der Restauration anwesend, welches durch einige Glassplitter leicht am Arm verwundet wurde. Im Lokal waren sämmtliche Fenster, Gläser 2c. zertrümmert. Merkwürdigerweise war ein Kanarienvogel in seinem Käfig unter der Decke völlig unversehrt geblieben.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 31. März. Wenn wir auch in der vergangenen Woche kühle Nächte, in welchen die Temperatur dem Gefrierpunkt sich näherte, zu verzeichnen haben, so gewann doch wieder die Frühlingswitterung die Oberhand und Niederschläge von einiger Bedeutung kamen nicht vor. Auf dem Getreidemarkt ging es wieder recht ruhig zu und die Preise neigten sich eher zu Gunsten der Käufer, doch wurde Süddeutschland von der allgemeinen Flaue nicht berührt, weil sein Preisstand seit Monaten so nieder war, daß außer russischem Waizen keine andere Provenienz konkurrieren konnte. Nachdem die Lager, wie es scheint, gelichtet sind, dürfte eher zu erwarten sein, daß sich die Preise etwas befestigen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 20 M. 50 Pf. dto. californ. 21 M. — Pf. Kernen 20 M. 75 Pf. Haber 14 M. 40 Pf. bis 15 M. 25 Pf.

Fruchtpreise.

Winnenden den 27. März 1884.

	höchst.	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	9 M. 33 Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	6 M. 93 Pf.	6 M. 82 Pf.	6 M. 76 Pf.
Haber	6 M. 63 Pf.	6 M. 56 Pf.	6 M. 48 Pf.

Ferner per Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Waizen 3 M. 90 Pf. Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Linsen 5 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf. Kartoffeln — M. 90 Pf. 1 Pfd. Butter 88 Pf. 1 Bd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu 2 M. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 1. April.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—23

Gottesdienste der Parochie Backnang:
am Freitag den 4. April
Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Stadtvikar Ströle.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 42. Samstag den 5. April 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Gemeindebehörden.

Unter Hinweisung auf den in Nr. 6 des Ministerialamtsblattes erschienenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 4. v. M. Nr. 1620 betreff. **Maßregeln gegen die Maikäfer** werden die Ortsvorsteher aufgefordert, sich nach den Vorschriften des genannten Erlasses genau zu achten und insbesondere die vorgeschriebenen Berichte an das Oberamt rechtzeitig zu erstatten.

Den 3. April 1884. K. Oberamt. Münst.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher.

Mit Bezugnahme auf die Ministerialverfügung vom 11. v. M. Reg.-Bl. S. 30 betr. die Umlage zu Bestreitung der Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung getöteten oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallenen Tiere im Jahre 1884 haben die Herren Ortsvorsteher die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Viehaufnahme zu veranlassen und für die genaue Einhaltung der in § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 Reg.-Bl. S. 202 erteilten Vorschriften und Fristen besorgt zu sein.

Den 3. April 1884. K. Oberamt. Münst.

K. Kameralamt Backnang.

Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1884|85.

Unter Hinweisung auf die unterm 1. April d. J. im „Staatsanzeiger" erlassene Aufforderung des K. Steuerkollegiums zur Fatierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1884 werden die Ortssteuer-Kommissionen hiemit angewiesen, diese Aufforderung **alsbald** in der ortsüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen u. mit geeigneter Belehrung am Rathause oder an einem sonst hiezu passenden Orte öffentlich anzuschlagen und hiebei zu bestimmen, daß die Fassionen spätestens bis zum **1. Mai** schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular übergeben oder mündlich zu Protokoll erklärt werden müssen.

Bei Erlassung dieser Aufforderung ist auf die in § 16 der Instruktion zu Vollziehung des Einkommensteuergesetzes vom 19. Septbr. 1852 bestimmten Folgen einer Versäumung des vorgenannten Termins aufmerksam zu machen.

Im Besonderen wird bemerkt, daß zu den zu fatierenden Kapitalien auch die vertragsmäßig **verzinslichen Aktiven und Ausstände der Handels- & Gewerbeleute** (mit Ausnahme der Kontokorrentforderungen) gehören und daß **Schulden niemals in Abzug gebracht werden dürfen.**

Verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen unterliegen der Kapitalsteuer und sind zu fatieren.

Zur Fassion verpflichtet das **Recht zum Bezug** und es wird an dieser Pflicht dadurch nichts geändert, ob der Anspruch auf Zinsen verwirklicht wird oder ob solche wegen Verzichts seitens des Gläubigers **nach** dem ersten April oder aus sonst welchem Grunde nicht eingezogen werden.

Die **Kommissionäre, Makler** (Sensale) **Herausgeber** (Verleger) von **Zeitungen & Zeitschriften** unterliegen der Gewerbesteuer und haben daher für die Einkommensteuer eine Fassion nicht einzureichen.

Wer sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den **zehnfachen** Betrag derselben als **Strafe** zu bezahlen, welche auch nach dem Tode des Schuldigen angesetzt werden kann.

Die Steuergefährdung ist im Falle unvollständiger oder unrichtiger Fassion mit Ablage der schriftlichen oder mündlichen Erklärung an die Aufnahmebehörde, bei gänzlicher Unterlassung der Anzeige aber mit dem Ablauf des Steuerjahrs vollendet (Art. 11. Absatz 3. des Gesetzes vom 19. Septbr. 1852.)

Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann straffrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassionspflichtigen, oder nach dem Tode des Schuldigen von seiten eines seiner Erben, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassion) bei einer Aufnahmebehörde oder einer dieser vorgesetzten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird. (Gesetz vom 13. Juni 1883.)

Den Ortssteuerkommissionen wird bemerkt, daß die bloße Thatsache einer erstmaligen oder einer gegen früher veränderten Fassion noch keine Veranlassung bilden soll, um von dem Fatenten einen näheren Nachweis über den Grund der früheren Unterlassung der Fassion oder des früher niedrigeren oder höheren Betrags derselben zu verlangen. Die Forderung eines solchen Nachweises ist vielmehr den Ortssteuerbehörden nur dann gestattet, wenn nach der Persönlichkeit des Fatenten oder nach den sonstigen Umständen triftige Gründe vorliegen würden, die Richtigkeit einer Fassion in Zweifel zu ziehen.

Die Ortssteuerkommissionen werden angewiesen, ihre Arbeiten so zu beschleunigen, daß die Aufnahmeprotokolle sammt Beilagen spätestens bis zum 31. Mai d. J. beim Kameralamt einkommen.

Den 3. April 1884. K. Kameralamt. Entreß.

Revier Welzheim.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 9. April, von Morgens 8 Uhr an, in der **Rose zu Oberndorf** bei Rudersberg aus:

1) Vordere Drehlade, Farnhalde, Unterer Häfnerschlag, Schulzenhau, Fleckenacker, Vogelherd und Scheidholz der Huten Strümpfel, Rudersberg, Steinenberg und Schmalenberg (Unt. Heidenhau).

2) Vordere und Hintere Rothmad, Schweizergehren 2, Saulklinge, Vord. Lichteneichen, Müllersgehren 1 u. 2: 5 Eichen, worunter 2 Hadblöcke mit 5 Fm., 9 Buchen 13 Fm., 2 Ahorn 1 Fm., 1 Erle 0,5 Fm., 1213 Nadelholzstämme mit 624 Fm. 1. Cl., 300 2. Cl., 202 3. Cl., 126 4. Cl., 6 5. Cl., 46 Ausschuß-Langholz, 263 Fm. 1. Cl., 95 2. Cl., 18 3. Cl., 92 Ausschuß-Sägholz; aus den ad 1 aufgeführten Waldtheilen: Rm.: 2 eichene Scheiter, 3 dto. Anbruch, 130 buchene Scheiter, 69 dto. Prügel und Anbruch, 2 erlene Prügel, 28 aspene Prügel und Anbruch, 105 Nadelholzscheiter, 358 dto. Prügel u. Anbruch.

Der Brennholzverkauf beginnt um 8 Uhr, der des Stammholzes um 10 Uhr.

Ferner aus Erlensumpf: 219 Rm. buchene Scheiter, aus Saulklinge 31 Rm. buchene Scheiter, 43 Rm. Nadelholzscheiter je in **einem** Loos.

Verzeichniß der
veränderten Einkommenstheile
nunmehr vorräthig in der **Buchdruckerei** von **F. Stroh.**

Backnang.

Accords-Vergebung.

Am nächsten
Samstag den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
werden die Planirungs-, Maurer- und Steinhauer- sowie die Pflasterungsarbeiten zu dem Fußweg auf den Güterbahnhof im Accord vergeben, wozu die Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden.

Den 3. April 1884. Stadtpflege. Springer.

Assalterbach OA. Marbach.

Rinden-Verkauf.

Am **Dienstag den 8. April d. J.** werden aus dem Gemeindewald Assalterbach und Wolfsölden:

Ca. 150 Ctr. Glanz- u. 100 Ctr. Raitelrinde

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus dahier gegen bare Bezahlung versteigert.

Den 1. April 1884. Schultheißenamt. Rößle.

Rielingshausen.

Rinden-Verkauf.

Am **Dienstag den 8. April, Nachmittags 1 Uhr,** werden aus dem Gemeindewald Bronnhau

Ca. 125 Ctr. Glanzrinde u. 100 Ctr. Grob- u. Raitelrinde

auf dem Rathaus gegen bare Bezahlung versteigert.

Den 3. April 1884. Schultheiß Wildermuth.

Murrhardt.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der † Ernst Philipp Oppenländer, Buchbinders Wittwe hier, sind

binnen zwei Wochen

bei der Theilungsbehörde anzumelden u. zu erweisen.

Den 3. April 1884.

K. Amtsnotariat.
Schweizer.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Das in der Konkursmasse des Friedrich Ruoff, Rothgerbers hier vorhandene Rothgerbereianwesen mit Zugehör am kalten Wasser, Brandvers.-Anschl. 4920 M. Gerichtl. Anschlag 6000 M. kommt am

Montag den 7. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Aufstreichs-Verhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.

Den 12. März 1884.

Der Konkursverwalter:
Rathsschreiber Kugler.

Backnang.

Verkauf eines Rothgerberei-Anwesens.

Herr Louis Reuinger aus Stuttgart bringt am

Montag den 7. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

das vormals dem Christian Breuninger am kalten Wasser gehörige Gerbereianwesen auf hiesigem Rathhause zur **einmaligen** Versteigerung.

Den 4. April 1884.

Rathsschreiber
Kugler.

Murrhardt
Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 11. Febr. d. J. und gemäß Beschlusses des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 20. ejsd. wird die nach Bezeichnete, dem Karl Arent, Bauer in Steinberg gehörige Liegenschaft im 1. Verkaufstermine am

Montag den 7. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert.

Dieselbe besteht in

Markung Steinberg:

Geb.Nr. 1. 1/2te an
1 a 45 qm Wohnhaus,
40 qm Wasch- u. Backhaus,
[illegible] a 06 qm Hofraum

12 a 91 qm Ein Lehmhaus mit 2 Stockwerken im Speckteichl, Anschlag 2000 M.

Geb.Nr. C.
1 a 85 qm Scheuer
[illegible] a [illegible] qm Hofraum

2 a 80 qm Eine Scheuer mit einem massiven Stock bei dem Haus, Anschlag 3500 M.

Geb.Nr. B 1/2te an einem Wasch- und Backhaus östlich vom Haus, Anschlag 200 M.

Parzellen an 2 qm einem Land, Brunnen sowie in zu. 31 Parzellen:
1 ha 73 a 28 qm Wchf. gemischter Acker, Anschlag 1550 M.
4 ha 54 a 63 qm Rechtsfeld, Anschlag 4130 M.
2 ha 98 a 51 qm Wiesen, Anschlag 3165 M.
6 ha 80 a 97 qm Weiden, Anschlag 2270 M.
1 Parzelle an 71 qm Weiher [illegible]

Markung Murrhardt:

19 a 96 qm Acker u. Nadelwald, Anschlag 300 M.
17 a 06 qm Wiesen, Anschlag 350 M.

Markung Siegelsberg:

27 a 56 qm Wiesen und 1/2te an 7 a 67 qm willk. gebauter Acker. Anschlag 650 M.

Gesammt-Anschlag 22,015 M.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Gebäude im besten Zustande und die Güter sehr ertragsfähig sind.

Die Verkaufskommission ist aus dem Stadtschultheißen Griesinger und dem Unterzeichneten gebildet und zum Verwalter Gemeinderath Lenz in Steinberg, und so lange dieser erkrankt, Gemeinderath Wurst in Siegelsberg bestellt.

Den 22. Febr. 1884.

Gemeinderath
als Vollstreckungsbehörde:
Für sie:
Rathsschreiber Rogt.

Murrhardt
Oberamts Backnang.

Verkauf eines Bauernhofs.

Johann Adam Munz, Bauers Wwe. in Hausen bringt am

Donnerstag den 10. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung:

Markung Hausen:

Ein 2stock. Wohnhaus mit Stallung, Keller und 5 a Hofraum, Eine im Jahre 1883 neuerbaute 3barnige Scheuer hinter obigem Haus und Eine Wagenhütte vor demselben, sowie in zusammen 35 Parzellen:
31 a 52 qm Land und Gras- und Baumgarten,
2 ha 82 a 60 qm Acker
89 a 26 qm Weasfeifeld,
2 ha 27 a 84 qm Wesen,
27 a 94 qm Weide, Oede, Gebüsch 2c. und
4 ha 57 a 15 qm Waldungen.

Markung Murrhardt:

24 a 81 qm Wiesen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zum Verkaufstermin auch unter der Hand jederzeit ein Kauf mit der Besitzerin abgeschlossen werden kann und es mit dem Verkauf entschieden ernst gemeint ist, weshalb bei einstweilen annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 2. April 1884.

Rathsschreiber
Vogt.

Murrhardt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung, verkauft der Gerichtsvollzieher gegen bare Bezahlung am

Dienstag den 8. April,
Nachmittags 2 Uhr,

ca. 2000 Pfähle,

2 Meter Forchenholz,

1 Doppelbett 1 1/2 Eimer haltend
1 und 1 Fäßle 1 " "
1 " 6 Zuber " "

ca. 1 Eimer **Most**, ca. 6 Ztr. d. **sächsen Garn u. 1 Waldsäge.**

Die Liebhaber werden auf den Wachholderhof bei Steinberg eingeladen.

Loose à 1 M.

des Württ. Kunstgewerbevereins, Ziehung 26. Mai d. J., mit Gewinnen aus nur **vorzugsweise den Industriegegenständen** des prakt. Gebrauchs empfehlen die Generalagentur **Eb. Fetzer, Stuttgart** und die bekannten Vorverkäufer.

Cottenweiler.

Großer Fahrniß-Verkauf.

Gottlieb Kümmerle verkauft am **Gründonnerstag**, von morgens 9 Uhr an gegen Barzahlung:

2 Kühe, 4 Wagen, 2 stärkere und 2 mittlere, 2 Eggen, 1 Pflug, 1 Futterschneidmaschine, vieles Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, 1 Quantum Heu, große u. kleine Fässer und sonstigen allgemeinen Hausrath.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Backnang.

Aussteuer-Artikel.

Bettbarchent, Drill, Atlas-Barchent,
Flaum & Satin-Drill in weiß, roth und blau und gestreift, sowohl einfachbreit für Kissen als doppelbreit für Decken,
Matrazenstoffe in broschirt und gestreift,
Bettzeuge, farbige **Piqué, Croisé etc.** für alle Aussteuerzwecke,
Farbige und weiße Vorhangstoffe,
Shirting, Baumwolltücher, Madapolam,
Elsäßer Percal, ausgezeichnet für Hemden,
Tischdecken in geschmackvoller Auswahl,
Sopha- & Bettvorlagen, Läuferstoffe,
Doppelbreite Leinwand & Stuhltuch für Leintücher ohne Naht,
Tischzeug und Gebild, rein leinen,
Servietten und Handtücher in den besten Sorten.

Fertige neue Betten,

reichlich gefüllt, reell und vollständig nach Hausgebrauch angefertigt,

Dienstboten- & Arbeiter-Betten

in guter Qualität,

Kinderbetten von verschiedener Größe,

empfiehlt

F. A. Winter.

Backnang.

Sämmtliche **Neuheiten** in

Damenkleiderstoffen,

namentlich in **glatt & carrirt**, sowie

schwarze & farbige Cachemir,

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen

F. A. Winter.

Knöpfe & Besatzartikel empfiehlt in besonders reicher Auswahl der Obige.

Murrhardt.

Schwarze & farbige Cachemirs

sowie einfarbige & carrirte Bäsch

in jeder feinen Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

G. Kachel.

Groß-Erlach.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die seinerzeit von Bäcker Grüz betriebene Wirthschaft mir käuflich erworben habe und dieselbe am **Sonntag den 6. April** eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch reine Weine und ausgezeichnetes Bier bestens zu bedienen.

Achtungsvoll

Bäcker u. Gastwirth **Bauer.**

Bartenbach. Nachdem ich meine

Wirthschaft z. Sonne

hier eröffnet habe, so lade ich Freunde und Gönner zum Besuch freundlichst ein.

F. Weller.

Webgarn

und baumwollenes

Strickgarn

empfiehlt billigst

G. Kachel, Murrhardt.

Kleesamen,

gereinigt, sowie ächt Seel. **Saatlein** empfiehlt

G. Kachel, Murrhardt.

Backnang.

Für die

Ulmer Rasenbleiche

übernimmt Leinwand und Faden

J. Dorn am Markt.

Dreiblättrigen

Kleesamen,

seidefrei, in unserer Gegend gezogen, empfiehlt **J. Dorn** a. Markt.

Großaspach.

Aechten Rigaer Saatlein, seidefr. Kleesamen

empfiehlt

Robert Hölderlin.

Oberroth.

Heu- & Oehmd-Verkauf.

Am **10. April d. J.**, Mittags 12 Uhr, verkaufe ich hier einige hundert Centner gutes **Heu & Oehmd** partienweise, abgegeben wird jedes Quantum.

Schließmann, Gutsbesitzer.

Backnang.

Einen kleineren Rest

Heu & Oehmd

hat zu verkaufen

C. David Uebelmesser.

Unterweißach.

Einen Wagen unberegnetes

Heu & Oehmd

verkauft **W. Schwarz.**

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen,

in seidefreier Ware, empfiehlt d. O.

Murrhardt.

Ungefähr 200 Ctr. unberegnetes

Heu

von vorigem Jahr hat zu verkaufen

Ferd. Schippert.

Backnang.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Bäcker **Kraus.**

Backnang.

Drei hochträchtige

Mutterschweine

verkauft **W. Schief,** Bäcker.

Backnang.

Das Neueste in: Manteletts, Paletots und Jacken

— reichste Auswahl, billigste Preise —

bei **Louis Vogt.**

Backnang.

Am **Montag** früh 8 Uhr sind **mittelgroße, frühe & späte**

Saat- und Speise-Kartoffel

um ganz billigen Preis auf dem Bahnhof zu haben von

Hermann Ludwig.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

Gegr. 1837. Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Backnang bei Herrn W. Henninger, Conditor.

Proben auf Verlangen gratis.

Backnang.

Bei gutem Wetter ist

mein Garten

jeden Tag geöffnet.

Christian Schmückle, Bäcker,

Backnang.

Von nächsten **Samstag den 5. April** an ist das

Jägerhaus auf der Platte

jeden Tag geöffnet. Zu zahlreichem Besuch unter Zusicherung reeller Bedienung ladet freundlich ein

Louis Breuninger.

Hühnerhund.

Ein schöner schwarzer landbaariger Hühnerhund, 1 1/2 jährig, dressirt, mit sehr guten Eigenschaften ist zu verkaufen. Zu erfragen bei

Härle z. Falken, Reichenberg.

Sulzbach a. M.

Ein streng solides, fleißiges

Mädchen,

welches in Haus- und Feldarbeiten erfahren ist, findet bis Georgii dauernde Stelle bei

J. Fäßle z. Löwen.

Backnang.

Ein ordentliches jüngeres

Dienstmädchen

sucht auf Georgii, Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Noch auf **Georgii** findet ein solides kräftiges

Mädchen,

das in den Haushaltungsgeschäften bewandert ist, gute Stelle bei hohem Lohn. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Backnang. Eine

Wohnung

mit 2 Zimmern, Holz und Kellerplatz, auf Wunsch auch Gartenland, ist zu vermiethen. Von wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Unterweißach. Ein jüngeres

Mädchen

sucht **Ernst Schlebner,** Rothgerber.

Backnang.

Anzeige.

Von heute an kann das Bad auf Vorausbestellung benützt werden.

W. Schumann
z. Bad.

Backnang. **Prima**

Häringe

(Milchner) empfiehlt

C. Pfleiderer's Wwe.

Backnang.

Unterzeichneter empfiehlt

frühe Gemüsepflanzen

in allen Sorten; auch bringe ich meine

Blumensorten

(**Pence, Bellis**, weiß u. roth, **Nelken, Aurikel** in den feinsten Sorten, **Lychnis** und **Dalien** in allen Farben) in empfehlende Erinnerung.

F. Grötzinger, Gärtner.

Murrhardt.

Eine neue Sendung

Kinderkorbwagen,

Rouleaux & Tapeten,

solide Ware, empfehle zur gef. Einsicht und Abnahme zu den billigsten Preisen.

S. Rinn, Sattler u. Tapezier.

Backnang.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden mache die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Samstag an im **Tochtermann**'schen Häuschen in der Kesselgasse wohne und daß jeden Tag **süße & gestandene Milch** bei mir zu haben ist.

Luise Eckert,

seither im Hause d. Hrn. Bäcker Kinzer.

Großaspach.

Tüchtige Weber

finden dauernde Beschäftigung auf Hosenzeug und Zeuglen bei guter Bezahlung. **G. Ackermann.**

Backnang.

Einen Lehrling

sucht **C. F. Stroh,**
Schlosser, Zeugschmied u. Mechaniker.

Ein Lehrling

für ein größeres **Rohwarengeschäft** innerhalb Württembergs wird gesucht und ertheilt weitere Auskunft die

Redaktion d. Bl.

Unterweißach.

Montag den 7. April wird

Magsamen

geschlagen **Fr. Klotz.**

Großaspach

Nächsten **Samstag den 12. April** geht's **schwarzen & weißen**

Kalk

bei Ziegler **Michelfelder.**

Anfrage!

Wäre es nicht auch im Bezirk **Backnang** möglich, einen **Bezirksbienenzuchtverein** zu gründen, wie eine in vielen Bezirken schon geschehen ist?

Betreffende Erklärungen nimmt man an die Redaktion des Murrthalboten gelangen zu lassen.

Amtliche Nachrichten.

* In Folge der vom 10.—14. März mit 264 evangelischen u. israelitischen Schulaspiranten abgehaltenen Vorprüfung sind unter andern Schülern zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:

I. Von den in Eßlingen geprüften:

Schick, Karl, von Jux,

II. Von den in Künzelsau geprüften:

Bauer, Ernst, von Backnang,
Häußermann, Robert, von Heidenhof,
Jäger, August, von Buchenbach,
Zimmermann, Wilhelm, von Steinheim.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

† **Backnang** den 4. April. Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde ein Meteor beobachtet, das dem Auge einen wundervollen Anblick bot und sich von nord- nach südwestlicher Richtung bewegte.

Stuttgart den 3. April. Der Staatsanzeiger meldet: Das Befinden des Königs in San Remo ist constanter, obgleich nur ein langsamer Fortschritt wahrzunehmen ist, der Atem ist ausgiebiger und normaler und die schmerzhaften Empfindungen des angegriffenen Lungentheils haben sich vermindert. Dennoch sind Ueberreste der überstandenen Lungen- und Rippenfellentzündung nachzuweisen. Rasche Bewegungen und größere Anstrengungen verbieten sich von selbst; daher ist voraussichtlich für längere Zeit ein gleichmäßig ruhiges Verhalten zu beobachten.

Stuttgart den 1. April. Ueber die Verwaltung des Landgestütes 1883 giebt der Staatsanzeiger einen langen Bericht. Hiernach zählt am 31. Dez. 1883 das Stammgestüt 53 Stuten und 32 Stutfohlen, der Landbeschälerstall 124 Hengste. Die Ergebnisse sind die eines mittleren Jahres, also befriedigend. Der unter Aufsicht der Landesgestütskommission stehende Privatbeschälbetrieb hat gleichfalls ein günstiges Ergebniß geliefert. Auch die Ergebnisse des landwirthschaftlichen Betriebs auf den Gestütshöfen sind mittlere und übertreffen die des Vorjahres. Der Reinertrag der Wirtschaft war 42,402 M. 2 Pf., per Hektar 47 M. 28 Pf.

* **Stuttgart.** Heute Donnerstag ist auf dem hiesigen Bahnhof der 3000. Eiswagen von Zell am See angekommen, der für eine hiesige Bierbrauerei bestimmt ist. Der Wagen war schön bekränzt.

* **Von der Bottwar.** Bei einer am Mittwoch in Beilstein vorgenommenen gerichtlichen Untersuchung waren nicht weniger als 27 Personen vorgeladen. Es handelt sich um die voriges Jahr aus den städtischen Waldungen verkaufte Eichenrinde. Zwei Gerber von Backnang und Marbach hatten das ganze Erzeugnis gekauft. Beim Mahlen der Rinde wurde nun in verschiedenen Büscheln kurze, einige Pfund schwere eichene Prügel entdeckt, die ohne Zweifel dahin verbracht wurden, mehr Gewicht und hiedurch einen größeren Lohn für das Aufbereiten zu erzielen. Einem der Käufer wurde beim Lohmahlen durch solch einen eingelegten Prügel die Maschine stark beschädigt, wodurch ihm ein Schaden von einigen Hundert Mark verursacht wurde. Der Oberholzmacher Kircher von Beilstein wurde noch am gleichen Tage in Haft genommen. (N. Ztg.)

* Aus der **Ulmer** Gegend wie vom Tauberthal werden Kämpfe, welche mit Zigeunerbanden zu bestehen waren, gemeldet. In **Wullenstetten** konnte der Schultheiß nur dadurch Herr der Lage werden, daß er Feueralarm blasen und durch die Steigerabtheilung die vom Wein erhitzten Zigeunerköpfe aus dem Orte hinausspediren ließ. Ebenso mußte in **Archshofen** die Sturmglocke gezogen werden, um einer solch schwarzen Schaar, die sich wie Kletten im Dorfe festsetzen wollte und für die Pferde aus der Scheuer des Ochsenwirths unentgeldlich Heu und Stroh requirirte, aus dem Dorfe hinauszubringen.

---

* In den verschiedensten Blättern taucht das Gerücht auf, **Fürst Bismarck** wolle seines Gesundheitszustandes wegen ganz aus dem preußischen Ministerium ausscheiden und nur seinen Posten als Reichskanzler beibehalten. Herr v. Puttkammer wird als sein Nachfolger im Amte eines preußischen Ministerpräsidenten und eines preußischen Handelsministers genannt. Von offiziöser Seite wird diese Meldung als „verfrüht" bezeichnet. —

— Die Reichsregierung beabsichtigt, das gesamte **Sparkassenwesen** auf das Reich zu übernehmen und einheitlich zu regeln.

* In einem Vortrag, welchen Oberkirchenrathspräsident von Stösser in Karlsruhe auf einer die Gründung einer Arbeiterkolonie in Baden behandelnden Versammlung hielt, finden wir die Bemerkung daß die Gesammtzahl der in Vereinen und Gemeinden unterstützten „armen Reisenden" 1882 im Großherzogthum 230 237 mit einem Kostenaufwand von 62213 M. betrug. Es dürfte demnach in ganz Deutschland mit 200 000 nicht zu hoch gegriffen erscheinen und die Summe, welche von diesen erbettelt wird, mag wohl 72 Millionen übersteigen.

Italien.

* Das neue **Ministerium** unter Depretis ist endlich zu stande gekommen. Die Ressorts der Marine, der Justiz, des Unterrichts und der Landwirtschaft sind an neue Männer vergeben worden.

Spanien.

* Die königl. Verfügung, durch welche die **Kortes** aufgelöst werden, ist erschienen; die Neuwahlen sind auf den 27. April angesetzt worden.

Frankreich.

* Ein Telegramm des Generals Millot meldet, daß die Regenzeit in Tonkin begonnen habe. Nach den Spezialinformationen des „Paris" dürften die Regen keinesfalls ein Hinderniß für die Einnahme von Hong-Hoa sein, die sich am 7. oder spätestens bis 8. April vollziehen wird. Nach dieser letzten Operation werden die Truppen beginnen wieder nach Frankreich zurückzukehren. Der General Millot beschäftigt sich bereits mit der Organisirung von tonchinesischen Hülfsregimentern die mit der Vertheidigung vertraut werden sollen.

Großbritanien.

* Die Leiche des Herzogs von Albany wurde von Cannas nach Cherbourg verbracht, wo die königliche Yacht „Osborne" und die Admiralitätsyacht „Enchantreß" sie aufnehmen und nach Portsmouth bringen werden.

Amerika.

* **Die Straßenkämpfe in Cincinnati.** Die transatlantische Kabel bringt die überraschende Mitteilung, daß am Sonntag und Montag in Cincinnati ein sehr umfangreicher Straßenkampf zwischen Bürgern und Bürgerwehr stattgefunden habe, wobei etwa 70 Personen getötet und 500 verwundet wurden.

Die Stadt Cincinnati wird die „Königin des Westens" genannt und sie ist in Wirklichkeit eine der größten Stapel- und Handelsplätze der Ver. Staaten. Die Einwohnerzahl mag gegenwärtig eine viertel Million betragen, wovon nahezu ein Drittel Deutsche sind, Es herrschen daselbst „geordnete" Zustände, aber ein Teil der Bevölkerung scheint mit dieser Ordnung nicht einverstanden gewesen zu sein und hat deshalb zur Selbsthilfe gegriffen. Nach übereinstimmenden Meldungen handelte es sich bei dem Krawall, der zu einem umfangreichen Straßenkampf auswuchs, um eine vereitelte Lynch-Justiz. Schon seit Jahr und Tag ertönte in Cincinnati die Klage, daß Leben und Eigentum nicht gehörig geschützt seien.

Am letzten Weihnachtsheiligabend wurden in Cincinnati die Gemüter durch eine neue Greuelthat in Aufregung versetzt. Kirk, ein Fuhrmann, welcher sich erst kurz zuvor verheiratet hatte, war auf offener Straße ermordet worden. Die Thäter beraubten ihn der Barschaft und warfen seine Leiche in den Fluß. Der angestrengten Thätigkeit der Polizei gelang es, die Mordgesellen zu ermitteln; es waren ein Deutscher, ein Irlander und ein Neger, und da ihr Opfer sich einer großen Bekanntschaft und Beliebtheit erfreut hatte, so sah das Publikum den Gerichtsverhandlungeu mit erklärlichem Interesse entgegen. Nun aber machten sich wieder die „geordneten Zustände" geltend: trotz tagelanger Bemühungen gelang es dem Vorsitzenden des Gerichts nicht, die erforderliche Anzahl der Geschworenen zusammenzubringen. Im Staate Ohio nämlich, zu dem Cincinnati gehört, besagt das Gesetz, daß niemand das Amt eines Geschworenen anzunehmen braucht, welcher sich schon vor der Gerichtsverhandlung ein Urteil gebildet habe. So war denn auch in dem Prozesse gegen die Mörder Kirks bereits drei Wochen verhandelt worden, ohne daß es während der langen Frist gelungen wäre, eine Jury zu bilden. Es hatte sich in diesem Falle nur das schon oft Beklagte wiederholt; um den Mühen eines Geschworenenamtes überhoben zu sein, erklären die Bürger, sie hätten sich in der betreffenden Angelegenheit bereits ein Urteil gebildet. Schließlich muß dann das Gericht Leute zu Geschworenen nehmen, welche kaum lesen und schreiben können, die sich vielleicht . . . aus purer Dummheit kein Urteil vorher gebildet haben.

Auf diesem Hintergrunde bewegen sich die neueren blutigen Vorgänge in Cincinnati. Ein Teil der Bürgerschaft wurde ungeduldig, daß der Prozeß gegen die Mörder Kirks nicht von Stelle rücken wollte und ihrem Unmut machten sie dadurch Luft, daß sie die Fenster des Sitzungssaales mit Steinen bombardierten. Nun schritt natürlich die Polizei ein und dies führte zu den mitgeteilten Krawallen.

Dies ist der nackte Thatbestand; er spielte sich in einem der freiesten Staaten der Welt ab — ein Kommentar ist überflüssig.

Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeiing.**

(Fortsetzung.)

Durch die Weigerung der Assekuranzen, die präsentierten Policen einzulösen, ward die allgemeine Aufmerksamkeit und zwar weit über Baltimore hinaus abermals auf den fast schon in Vergessenheit geratenen Vorfall hingelenkt. Derselbe gewann jetzt wirklich ein öffentliches Interesse. Man wußte ja, daß die Versicherungsgesellschaften nur in seltenen Fällen, dann aber nie ohne gewichtige Veranlassung die Einlösung ihrer Policen ablehnten. Es mußte also ein besonderer Grund vorliegen, daß zugleich fünf Gesellschaften dies immerhin auch für sie nicht vorteilhafte Verfahren zur Anwendung brachten.

Die von den Versicherungsgesellschaften zurückgewiesene Witwe konnte unter den obwaltenden Umständen nichts anderes thun, als ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen. Sie bevollmächtigte einen der tüchtigsten Advokaten zur Anstellung der Klage und ließ alle fünf Gesellschaften zugleich belangen.

Die Prozesse dauerten ein volles Jahr. Die verklagten Gesellschaften stützten sich besonders darauf, daß die Leiche Jack Karneels nicht mit voller Bestimmtheit anerkannt worden und Gerichte umherlaufen sollten, daß derselbe noch am Leben und an verschiedenen Orten gesehen worden sei.

Ueber die letzteren Aufstellungen konnten keine Beweise beigebracht werden; dagegen stellte eine Ausgrabung und neue Untersuchung der angeblichen Reste Jack Karneel's fest, daß es rein unmöglich war und auch stets sein mußte, jenen aus denselben wieder zu erkennen. Dadurch konnte indessen jetzt nicht mehr das Verdikt der Leichenschau-Jury außer Kraft gesetzt werden, weshalb denn auch schließlich die Prozesse darauf hinausliefen, daß die verschiedenen Gesellschaften verurteilt wurden, der Witwe des verstorbenen Versicherten die beanspruchten Summen auszuzahlen.

Noch ehe diese Urteile gefällt wurden, wohl aber eine solche Wendung der Sache bereits vorausgesehen war, reichten die belangten Gesellschaften Klagen auf Ungültigkeitserklärung der Policen ein. Dieselben wurden dadurch begründet, daß drei Monate hindurch bis zur Anzeige von dem Tode des Versicherten keine Prämien gezahlt worden, wodurch die Rechte aus den Policen erloschen sein sollten.

Die Anstellung dieser Klagen gewährte den Gesellschaften den Vorteil, die Auszahlung der Versicherungssummen abermals hinauszuschieben und zwar womöglich bis es ihnen gelungen war, die Angelegenheit auf das Gebiet der Kriminalgerichtsbarkeit hinüberzuspielen, woran seit einiger Zeit in der Stille, aber mit großer Rührigkeit von ihnen gearbeitet wurde.

So lange die Gesellschaften sich nur der Witwe Jack Kurneels gegenüber befanden, war dies überhaupt nicht möglich. Denn daß Mistreß Jenny Karneel fest vom Tode ihres Mannes überzeugt war und sich im guten Glauben ihres Rechtes bei Verfolgung ihres Anspruchs befand, hatte sich längst zur Gewißheit herausgestellt. — —

(Fortsetzung folgt.)

---

* (**Stromerleben**). Eingesdt. Zwischen zwei am 31. März Nachmittags in **Großerlach** diess. Oberamts sich begegnenden Fechtbrüdern entspann sich folgendes Zwiegespräch. — „Erster Fechtbruder: „Wohin Kamerad?" Zweiter F.: „Richtung Hall, sodann nach Bayern, Hessen etc." Erster F.: „Bayern is niche, Hessen is niche, — Württemberg ist ein berühmtes Land für unsere Operationen." Dann trennten sie sich, als sie ihren Dialog belauscht sahen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Beilage zu Nr. 42.

Samstag den 5. April 1884.

☞ **Bestellungen** auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt

nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Backnang.

Verkauf eines Manufacturwaaren- und Spezerei-Geschäfts.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Kaufmanns **Rudolf Beuttler** hier kommt am **Montag den 7. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung:

Ein zweistockiges Wohnhaus mit Hinterhausanbau in sehr günstiger Lage inmitten der Stadt an der Hauptstraße gelegen. In diesem Hause wird seit vielen Jahren ein **Manufacturwaaren- und Spezerei-Geschäft** betrieben, welches sich einer guten Kundschaft aus Stadt und Bezirk zu erfreuen hat. Das noch vorhandene Waarenlager kann miterworben werden.

Dasselbe eignet sich vermöge seiner überaus günstigen Lage auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb. Gerichtl. Anschlag dieses Gebäudes 27,400 M.

Ferner:

Eine massiv gebaute doppelbarnige Scheuer mit Hofraum, Wagenremise u. Garten an frequenter, zum Bahnhof führender Straße gelegen, welche der frühere Eigentümer zu einem Gasthof einzurichten beabsichtigte, worüber Pläne u. Kostenvoranschläge zur Einsicht vorliegen und miterworben werden können.]

Einem tüchtigen Geschäftsmann dürfte hier Gelegenheit geboten werden, bei der geringen Concurrenz ein gutes Auskommen zu finden, da in der hier ca. 6000 Einwohner zählenden sehr gewerbreichen Stadt nur 2 bessere Gasthöfe existiren.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Gerichtlicher Anschlag 8600 M.

Im Namen der Erben: **Emilie Beuttler** Wittwe.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert bestens mit Postdampfern 1. Cl. über **Bremen, Hamburg, Rotterdam Havre** zu billigen Preisen

Der conzess. Agent:
Carl Weismann. Backnang.

Waelde, Kade & Erath,

Maschinenfabrik, Brückenbau, Eisen- & Gelbgießerei

Steinbach bei Schw. Hall

empfehlen sich zur Anfertigung von

Werksanlagen mit Turbinen, hölzernen oder eisernen Wasserrädern, Transmissionen und Drahtseilanlagen.
Mahlmühlen mit verticalen oder horizontalen Mahlgängen, Walzenstühle, Putzereien u. s. w.
Sägmühlen, Vollgatter-, Bauholz- und Pfosten-Säggänge, Circularsägen.
Gypsmühlen, Walzwerke, Stampfwerke, Cylinder, Gypsbrennkessel ꝛc.
Bierbrauerei-Einrichtungen, Maischmaschinen mit Vormaischapparaten, Reservoirs, Kühlschiffe, Hopfenseier, Malzschrotmühlen mit Hartwalzen, Bier- und Malz-Aufzüge, Maisch- und Wasserpumpen.
Ziegeleimaschinen, Lehmquetschmaschinen, mit und ohne Göpelbetrieb.
Feuerungsanlagen: Feuerungsgestelle, Roststäbe u. s. w. für **Bierbrauereien, Ziegeleien, Gypsbrennereien etc.**
Brücken, Drehscheiben, Dachconstruktionen, Gebälke, Treppen und Balkone.
Landwirthschaftliche Maschinen, Göpel, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kelterpressen, Ackerwalzen für ebene und gewölbte Beete, Stallgebälke, Pferdströge, Raufen, Pumpen aller Art, Trieure u. s. w.

Gußwaaren

aus Eisen und Metall in jeder Form und Größe.

Bau-, Ornamenten- & Maschinen-Guß.

Säulen, Balkone, Thürfüllungen, Thore und Geländer, Radabweiser, Uhrentafeln in verschied. Größen, Kaminreinigungs-Gestelle, Schacht- und Dohlengitter, Grenzstöcke, Ortstafeln, Wegzeiger und Warnungstafeln, mit geschmackvoller Schrift u. mit den Landesfarben angestrichen.

Guß für landwirthschaftl. Maschinen kann auch gedreht bezogen werden.

Solide Arbeit, billigste Preise und reelle Bedienung werden zugesichert.

Murrhardt.

Hosenzeuge

bringe in den neuesten Mustern wieder in empfehlende Erinnerung.

G. Kachel.

Blaudruck

billigst bei

G. Kachel, Murrhardt.

Photographie.

Von nächsten **Sonntag den 6. April** an werden wieder regelmäßig in meinem Atelier in **Backnang**

photographische Aufnahmen

gemacht. Beste Ausführung wird garantirt.

Bei gef. vorherigen Anmeldungen bei Frau **Eiber,** Restauration beim Bahnhof, bin ich auch gerne bereit zu jeder Zeit, auch an Wochentagen, nach Backnang zu kommen.

C. Wiedmayer, photograph. Anstalt,
Stuttgart, Marienstraße 10.

Murrhardt.

Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Gesangbücher

in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden.

Ferner zu Geschenken:
Photographie- & Schreib-Albums,
Schreibmappen
Papeterien
Brieftaschen
Notizbücher
Geldtäschchen
Pathenbriefe u. s. w. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

J. Rothmann,
Buchbinder,
gegenüber der Krone.

CHOCOLAT **Buchard**

Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise.

Niederlage in **Backnang** bei **Gg. Gebhardt,** Conditor.

1000 M. zahlen wir dem der beim Gebrauch von **Goldmanns Kaiser-Zahnwasser** à Fl. **60** u. **100** Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann u. Cie.,** Dresden. Zu haben bei **C. Weismann, Backnang.**

Backnang.

Strohhüte

für Herren, Damen & Kinder

sind in den neuesten Fassonen eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen

L. W. Feucht.

Wichtig für jede Hausfrau!

Als anerkannt bestes und billigstes Waschmittel empfehle ich die

Kernbleichseife (Pfd. 30 Pf.) & **Teigseife** (Pfd. 25 Pfg.)

von van Baerle u. Cie., Worms a. R.

G. Gebhardt.

Geld-Antrag.

1000 M. Privatgeld in 1 oder 2 Posten sind sogleich zu $4\frac{1}{2}$ Proz. gegen gute Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Ein solider tüchtiger

Lohknecht

kann sofort eintreten bei

Rudolf Käß.

Unterweißach.

Einen kräftigen Jungen nimmt

in die Lehre

Carl Krautter, Bäcker.

Oppenweiler.

Einen Jungen nimmt

in die Lehre

Dietz, Bäcker.

Backnang.

Zimmer zu vermiethen.

Ein solches, sehr freundlich und gut möblirt, kann sofort bezogen werden.

Näheres bei der

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Die Niederlage fertiger

Herren- und Knabenkleider

von

C. Lämmle,

Korngasse

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison in großer Auswahl:

Compl. Anzüge, Sommerüberzieher Hosen und Westen, Joppen, Arbeitskleider, Knaben-Anzüge u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen.

☞ 9 Tage.

Bremen. NORDDEUTSCHER LLOYD America.

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von **Bremen** nach **Amerika**

☞ in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen **Agenten:**

Louis Höchel, Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. F. Rettich, Wüstenroth.
Julius Finck, Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Carl Sauter sen., Mühlenbau-Geschäft

in **Waschbachmühle** bei Hall, zunächst Stat. Hessenthal

vormals **Gebrüder Sauter** in **Neuenstein,**

empfiehlt sich in **Anfertigung von**

Cylindern, Transporten, Kernen- & Griesputzmaschinen

von 2 bis 6 Sorten Griese, eigene Construktion, hauptsächlich 2—4 Griese für Kundenmüllerei passend;

Lederbecher, Lederschnecken verschiedener Größe aus bestem Büffelleder, sowie Becher und Schnecken von schwarzem Blech;

Sackkarren, Sackschnallen, Sackklammen und sonstige in dieses Fach einschlagende Mühlenartikel.

Ferner empfehle ich mein Lager von bestem **Dufour'schem Cylinderseidegaze,** bestes **Seidebeuteltuch,** 38 cm breit von verschied. Nummern.

Solide Arbeit, billigste Preise, reelle Bedienung werden zugesichert.

Reparaturen werden stets prompt und billig ausgeführt.

Carl Sauter.

10 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome.

Die Firma *Ed. Loeflund* in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden. Ist jetzt auch in ½ Flaschen zu haben à 60 ₰.

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsuchtu. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.

Leberthran-Malz-Extract, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 ₰, die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.

In allen Apotheken **ächt** zu haben. Prospecte gratis.

Unterweißach.

Auswanderern n. Amerika

zur Mittheilung, daß solche bei mir

über Bremen und Hamburg

zu den billigsten Ueberfahrtspreisen accordiren können.

W. Beckert.

Stuttgart 2 Leonhardsplatz 2.

S. Neumann's

größtes Magazin eleganter Herren- & Knabenkleider

empfiehlt

1 eleganten Joppen-Anzug	von 16 M. an
1 eleganten Rock Anzug	von 25 M. an
1 eleganten Knaben-Anzug	von 4 M. an
1 Tuch- oder Bukskin-Hose	von 4 M. an
1 eleganten Paletot	von 12 M. an
1 elegante Joppe oder Rock	von 7 M. an
1 feinen Hochzeits-Anzug	von 30 M. an
1 Confirmanden Anzug	von 12 M. an

Ferner **Schlafröcke, Hosen & Westen, Arbeitshosen** zu staunend billigen Preisen.

S. Neumann.

Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2.

☞ Anfertigung nach Maaß.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompt. Ausführung.

Bitte genau auf Firma u. Verkaufslokal zu achten.

Rechnungsformulare

werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Schrader's IV 3

Gummi-Bonbons 40 Pf.

Schrader's

Hühneraugenmittel 35 Pf.

Auflage 321,000; das verbreiteste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1. 25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen u. Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstr. 38, Wien I. Operngasse 3.

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Behandlung aller Zahnkrankheiten, sowie Plombiren 2c. unter billigster Berechnung.

J. Brunst, Ecke der Gymnasiums- u. Calwerstraße Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstraße. Täglich zu sprechen.

Einem geehrten Publikum von Backnang und Umgegend diene zur Nachricht, daß die

Schloßgärtnerei Katharinenhof

eine sehr gute Auswahl von

hochstämm. Rosen,

sowie auch **Ziersträucher** in den schönsten Sorten, desgleichen **Steckzwiebeln** und verschiedene **Sämereien** abzugeben hat. Hochachtungsvoll

Walter Vogel,

Obergärtner.

Haushälterin-Gesuch.

Zu alleiniger Führung der Haushaltung und Küche wird zu einem älteren Herrn auf Georgii eine tüchtige Person gesetzten Alters gesucht.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 43. Dienstag den 8. April 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Die Gerichtsvollzieher

werden an Einsendung ihrer Hauptregister und Kassentagbücher erinnert.

Den 5. April 1884.

Oberamtsrichter Grathwohl.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des

Christian Gottlob Ruoff, Rothgerbers in Backnang

ist heute am 5. April 1884, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Rathsschreiber Kugler in Backnang

ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1884 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 und §. 122 Ziff. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 5. Mai 1884,** Vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgerichte in dessen Sitzungssaal Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. April 1884 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Weigand.

Revier Reichenberg.

Hopfenstangenverkauf.

Am **Mittwoch den 9. April,** Vormittags 8 Uhr, werden aus dem Staatswald Neuerschlag am hintern Rohrbach fichtene Hopfenstangen, und zwar 120 1. Cl., 50 2. Cl., 60 4. Cl. verkauft.

Zusammenkunft im hintern Rohrbach.

Revier Unterweißach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 12. April** aus Vorderer Alterhau, Köpfle und Schlegelswiesen (bei Oberbrüden): 92 Stück Nadelholzlangholz 4. und 5. Cl. mit 16,76 Fm., 175 Baustangen, Rm.: 1 eichene Prügel, 82 buchene Scheiter, 226 dto. Prügel und Anbruch, 5 birkene und erlene Prügel, 19 Nadelholzanbruch; aus Alterhau: 2030 buchene Wellen, ferner Scheidholz vom Distrikt Eichelberg: 3 Eichen mit 0,71 Fm., 13 St. Nadelholzlangholz mit 10,39 Fm., 4 St. Sägholz 3 Fm. u. 23 Rm. Nadelholzanbruch.

Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr im Alterhau, 10 Uhr im Köpfle, 11 Uhr in Schlegelswiesen.

Backnang.

Vergebung v. Hochbauarbeiten.

Ueber die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahngebäude im laufenden Jahr können Ueberschlag, Preisverzeichniß u. Bedingnißheft hier auf dem Bauamt bis **15. ds.,** ausgenommen den 11. und 13, jeden Vormittag eingesehen werden. Die Bedingungen sind die gleichen wie früher.

Offerte auf die zur Veraccordirung geeigneten Arbeiten sind nach Procenten der im Ueberschlag bezw. Preisverzeichniß enthaltenen **Preise** und **Löhne** schriftlich, versiegelt und portofrei, von dem Bauamt unbekannten Bewerbern gehörig mit Zeugnissen versehen, spätestens **bis 21. ds.** hieher einzureichen.

Unbedingte Auswahl unter den Offerten wird sich vorbehalten.

Den 5. April 1884.

K. Betriebsbauamt.
Herrmann.

☞ **Bestellungen** auf den

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt

nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Revier Welzheim.

Verdingung von Wegbauarbeiten.

Die Arbeiten über die Herstellung eines 760 m langen Holzabfuhrweges im Staatswald Schweizergehren soll im Submissionsweg vergeben werden.

Nach dem Ueberschlag beziffern sich die Kosten für

a) Planirung auf	1594 M. 50 Pf.
b) Chaussirung	1221 M. — Pf.
c) Maurerarbeiten (Dohlenverlegen)	109 M. 10 Pf.
d) Insgemein	188 M. 70 Pf.
	3113 M. 30 M.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen liegen auf der Revieramtskanzlei zur Einsicht bereit.

Offerte auf sämmtliche Arbeiten (a—d) zusammengenommen — ausgedrückt in Prozenten der Ueberschlagspreise und belegt mit gemeinderätlich beglaub. Fähigkeits- u. Vermögenszeugnissen sowie mit dem Vormerk, daß von den Bedingungen Einsicht genommen worden sei, wollen versiegelt mit der Aufschrift: „Offert auf den Schweizergehrenwegbau" versehen bei unterz. Stelle bis spätestens

Montag den 21. April, Nachmittags 3 Uhr,

eingereicht werden, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

K. Revieramt.

Murrhardt

Oberamts Backnang.

Verkauf eines Bauernhofs.

Johann Adam Munz, Bauers Wwe. in Hausen bringt am

Donnerstag den 10. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigen Rathause zur Versteigerung:

Markung Hausen:

Ein 2stock. Wohnhaus mit Stallung, Keller und 5 a Hofraum;

Eine im Jahre 1883 neuerbaute 3barnige Scheuer hinter obigem Haus und

Eine Wagenhütte vor demselben,

sowie in zusammen 35 Parzellen:

31 a 52 qm Land und Gras- und Baumgarten,
2 ha 82 a 60 qm Acker
89 a 26 qm Wechselfeld,
2 ha 27 a 84 qm Wiesen,
27 a 94 qm Weide, Oede, Gebüsch 2c. und
4 ha 57 a 15 qm Waldungen.

Markung Murrhardt:

24 a 81 qm Wiesen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zum Verkaufstermin auch unter der Hand jederzeit ein Kauf mit der Besitzerin abgeschlossen werden kann und es mit dem Verkauf entschieden ernst gemeint ist, weshalb bei einigermaßen annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 2. April 1884.

Rathsschreiber
Vogt.

Murrhardt.

Zur Aussaat

dreiblättrigen u. hohen **Kleesamen, Grassamen, Esper,** reine **Wicken,** seel. **Flachslein,** rheinischen **Hanfsamen,** große **Linsen, Erbsen, Stangen- & Buschbohnen, Steckzwiebel** sowie alle Sorten

Gartensamen

in guter Waare empfiehlt billigst

F. A. Seeger, Marktplatz.

Murrhardt.

Eine neue Sendung

Kinderkorbwagen,

Rouleaux & Tapeten,

solide Ware, empfehle zur gef. Einsicht und Abnahme zu den billigsten Preisen.

S. Rinn, Sattler u. Tapezier.

Backnang. Ein

Kinderwägele

ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.